

MEISTERLICH GEBAUT (8)

Albula-Tunneleinschnitt bei Spinas

Bei **verkehrstechnisch so wichtigen Bauten** wie dem Albulatunnel werden baumeisterliche Leistungen direkt sichtbar. Doch gerade für den Bau des Albulatunnels brauchte es zunächst Arbeiten, die heute **kaum mehr wahrgenommen** werden.



Mit Schaufel und Schubkarre: In der Val Bever wird die Bahnstrecke zum künftigen Albulatunnel ausgehoben. (ARCHIV RHB)

Nach all den atemberaubenden Kehren und Spiraltunnels auf der Bahnstrecke zwischen Filisur und Preda legt sich nach der Fahrt durch den finsternen Albulatunnel die Aufregung: Fast gerade steuert die Bahn durch die Val Bever und stimmt so auf die Klarheit des Oberengadins ein. So selbstverständlich ist dieses Bahnerlebnis nicht. Im späten 19.

Jahrhundert stellte sich zunächst noch die Frage, wie man Nordbünden bahntechnisch denn am besten mit dem Engadin verbindet. Mit einer Scalettbahn von Davos aus, mit einer Julierbahn oder doch mit einer Strecke durch das Albulatal? Von der Scalettbahn sah man ab, da die Verbindungen durch Mittelbünden verkehrstechnisch geeigneter erschienen. Und da die Julierbahn einen immens kostspieligen Tunnelbau voraussetzte, entschied man sich für die Albulastrecke. Ein Drittel der gesamten projektierten Bahnbaukosten von 21,2 Millionen

Franken entfiel allerdings auch hier auf den gut sechs Kilometer langen Scheitelstunnel.

Harte Arbeit für eine klare Linie

Vom Oktober 1899 bis zur Streckeneröffnung im Sommer 1903 arbeiteten 1316 Personen am Tunnel, 21 Menschen verloren ihr Leben. Aber auch in der Val Bever ging der Bahnbau nicht so problemlos vonstatten, wie es die klare Linienführung heute vermuten lässt. Nicht genug, dass die Val Bever lawinengefährdet war und den Bau eines grossen Schutzdamms nötig machte. Vor dem heu-

tigen Südportal des Albulatunnels musste zunächst mühsam ein Streckeneinschnitt ausgehoben werden. Durch eine 260 Meter lange Zone von Moränenschutt hatten sich die Arbeiter hier zu kämpfen, bevor die Mineure überhaupt erst mit den eigentlichen Tunnelarbeiten, mit dem bergmännischen Bohren und Sprengen, beginnen konnten. (BT)

Das BT präsentiert jeden Samstag historische Werke, mit denen der Baumeister die Zukunft Graubündens gestaltet hat. Weitere Infos zum Baumeister unter www.gbv.ch.

Cavellabach kann verbaut werden

SCHIERS Die Bündner Regierung hat das Projekt für die Verbauung des Cavellabachs, auf Gebiet der Gemeinde Schiers, genehmigt. Es wird ein Kantonsbeitrag von höchstens 70 400 Franken gewährt, wie die Standeskanzlei in einer Mitteilung schreibt. Mit dem Projekt werden Bauwerksschäden an den Wildbachsperrern behoben. Zudem wird überschüssiges Geröllmaterial aus dem Bachbett entfernt. (BT)

Ja zur Fusion Zernez

UNTERENGADIN Die Stimmbewölkerung von Lavin, Susch und Zernez hat am Donnerstag mit grosser Mehrheit der Fusion zur Gemeinde Zernez zugestimmt. Am deutlichsten war das Ergebnis in Zernez mit 145:18 Stimmen. In Susch wurde die Fusion mit 47:13 Stimmen und in Lavin mit 49:27 Stimmen angenommen. Opposition gab es im Vorfeld keine, wie www.suedostschweiz.ch berichtet. (BT)

OK für «Portal Churwalden»

CHURWALDEN Die von der Gemeinde Churwalden im September und Oktober 2012 beschlossene Totalrevision der Ortsplanung wird von der Regierung bezüglich der Kernzone Portal mit Vorbehalten genehmigt. Das von der Gemeinde ausgearbeitete Gesamtkonzept «Portal Churwalden» dient der Erschliessung des neu verbundenen Wintersportgebietes Lenzerheide – Arosa.. (BT)

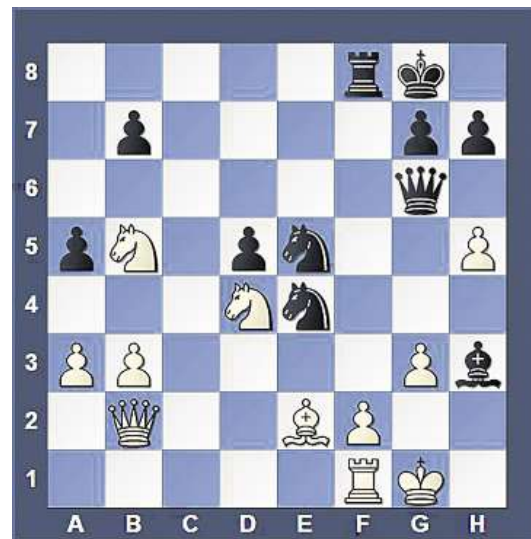
Trinkwasser energetisch nutzen

SUFERS Der Gemeinde Sufers wird von der Regierung zur Erstellung einer Druckleitung für die energetische Nutzung des Trinkwassers ein Beitrag von 173 862 Franken zugesichert. An den Kantonsbeitrag hat die Gemeinde einen Beitrag von 13 Prozent zu leisten. Die Zusicherung des Kantonsbeitrages setzt die entsprechende Subventionierung durch den Bund voraus, wie die Standeskanzlei mitteilt. (BT)

SCHACHHECKE

Schweizer Junioren super

► PETER A. WYSS über das Neckar-Open in Deutschland



Schwarz **gewinnt**.

Die beiden Schweizer Junioren IM Nico Georgiadis (Rang 15 am Dubai-Open) und FM Noël Studer (Rang 17 am Neckar-Open) holten sensationell ihre ersten GM-Normen. Heute das Meisterstück von Noël Studer (Schwarz) in seiner Partie gegen Deutschlands Nummer 1, GM Arkadij Naiditsch. **34...Dg5** Schwarz nimmt in Gewinnstellung keine Risiken und siegt nach 57 Zügen, verpasst hier aber den Abschluss für die Galerie: 34...Txf2!! Weiss geht matt: A) 35.hxg6 Tg2+ 36. Kh1 Sxg3 matt! B) 35.Sf5 Dxg3+ 36.Sxg3 Tg2+ 37.Kh1 Sxg3 matt! C) 35.Lg4 Txf1+ 36.Kh2 Sxg4+ 37.Kxh3 Dxh5+ 38.Kg2 Se3 matt! D) 35.Dc3 Tg2+ 36.Kh1 Sxg3+ 37.Dxg3 Dxd3 und Th2 matt!

Weitere Infos unter: www.schachclub-chur.ch.

Die Peretti AG zieht unter ein gemeinsames Dach

BONADUZ Die immer grösseren Anforderungen an eine Unternehmung im Alleingang meistern oder den Weg in die Zukunft mit einem Partner gehen? Die Peretti AG, Bonaduz, hat sich für den gemeinsamen Weg entschieden und wird rückwirkend per 1. Januar eine Zweigniederlassung der Burkhardt Gebäudehülle AG, Maienfeld. Der bisherige Inhaber und Geschäftsführer, Sven Peretti, wird laut Mitteilung als Bereichsleiter der Region Mittelbünden weiterhin für die kompetente Beratung und für die fachgerechte Ausführung von Dachdecker- und Spenglerarbeiten in dieser Region zuständig sein. Seine langjährigen Mitarbeiter werden ihm auch zukünftig tatkräftig zur Seite stehen. (BT)

KURZ GEMELDET

Bregaglia Für Restaurierungsarbeiten an der evangelisch-reformierten Kirche San Lorenzo in der Gemeinde Bregaglia wird von der Regierung im Rahmen der Denkmalpflege ein Kantonsbeitrag von maximal 149 200 Franken zugesichert. Der Bund beteiligt sich in gleicher Höhe.

Vaz/Obervaz Die von der Gemeinde Vaz/Obervaz im November 2013 beschlossene Teilrevision des Baugesetzes wird genehmigt. Damit soll in Canols ein Ersatzbau für Personalwohnungen realisiert werden können.

INSERAT

«Die Teilzeitstellen wären als erstes gefährdet.»



Silvio Schmid
Präsident Bergbahnen
Graubünden



Markus Meili
Vize-Präsident Bergbahnen
Graubünden und Seilbahnen
Schweiz



Philipp Hostenstein
Vorstandsmitglied
Bergbahnen Graubünden



Andrea Camastral
Vorstandsmitglied
Bergbahnen Graubünden

Bündner Gewerbeverband
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft

H-K Handelskammer und
Arbeitsgeberverband
Graubünden

Graubünden
hotelsuisse Swiss Hotel Association

Bergbahnen

GASTROGRAUBÜNDEN



ZUM SCHÄDLICHEN
MINDESTLOHN

www.mindestlohn-nein.ch

Komitee «NEIN zur Mindestlohninitiative»
Postfach 361, 7001 Chur